

Jahresbericht

2018

Dr. B.K. Bose Stiftung
Steinhauserstrasse 51
6300 Zug

INHALT

Förderung der Homöopathie	3
Homöopathischer Garten	4
Förderung der Ausbildung	5
Forschung	5
Unterstützung Projekt Khula	7
Gönner- und Donatorenprogramm	7
Zusammensetzung des Stiftungsrates	8
Zukunft	9

FÖRDERUNG DER HOMÖOPATHIE

Tag der Homöopathie

Um den Aufklärungsbedarf der Bevölkerung in Sache Homöopathie und Gesundheit gerecht zu werden, wird der Tag der Homöopathie durch die Dr. B.K. Bose Stiftung finanziell unterstützt. Am 05. Mai 2018 fand im SHI Haus der Homöopathie eine öffentliche Tagung zum Thema: „Auf dem Weg zu mir – Lebenswege-Gabelungen“ statt.



Über 100 Besucher nutzten die Gelegenheit und liessen sich über dieses spannende Thema informieren.

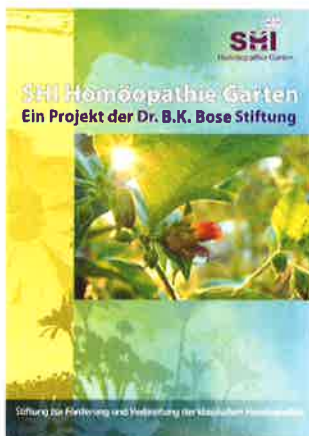
Dr. Benedikt Weibel, ehemaliger Chef der SBB, sowie viele weitere interessante Persönlichkeiten haben diesen Tag mit grossem engagement mitgestaltet. Die Vorträge über die verschiedenen Lebenswege und Gabelungen, welche zu wählen und zu beschreiten vielfach einiges an Mut erfordern, haben die Besucher sehr begeistert. Eine weitere Dozentin und Homöopathin der SHI Homöopathische Praxis hat in Ihrem Vortrag die Unterstützung durch homöopathische Behandlungen in diesem Bereich des Lebens erläutert. Viele Menschen benötigen an solchen Gabelungen im Leben etwas Unterstützung, um sich auch selbst zuzutrauen eine neue Entscheidung für ihr Leben zu fällen, einen neuen Weg zu beschreiten und Entwicklungsprozesse in die gewünschte Richtung zu lenken. Die Homöopathie kann Menschen in diesen Lebenssituationen sehr gut unterstützen und begleiten.

HOMÖOPATHISCHER GARTEN



Mit rund 150 homöopathischen Pflanzensorten, die nach homöopathischen Anwendungsgebieten geordnet sind, ist der Garten nicht nur für Homöopathen und interessierte Naturfreunde eine Bereicherung, sondern bietet auch Schulklassen einen Einblick in die Vielfalt der homöopathischen Heilpflanzen.

Von Juni bis Oktober fanden mehrere öffentliche Gartenführungen statt. Die Führungen sind besonders bei Vereinen und grösseren Firmen, sowie bei Studierenden der Homöopathie und Komplementärmedizin sehr beliebt. Der Garten ist weit über die Kantonsgrenzen hinaus bekannt und hat sich zu einem Anziehungspunkt entwickelt. Der Garten ist auch ausserhalb der Führungen jeder Zeit öffentlich zugänglich und wird rege besucht. Entsprechende Dokumentation steht dem Besucher zur Verfügung.



Der Garten hat bei der Bevölkerung sehr guten Anklang gefunden, weshalb auch mehrere Spender für eine Übernahme einer „Patenschaft“ einzelner Pflanzen und Beete gewonnen werden konnten.

Die Stiftung übernimmt nebst den Kosten für öffentliche Führungen auch die Unterhaltskosten des Gartens.

FÖRDERUNG DER AUSBILDUNG

Die Ausbildung zum Homöopathen hat sich in den letzten Jahren professionalisiert. Sie schliesst mit einer eidgenössischen Höheren Fachprüfung ab. Das praktische Wissen wird dann in einem Lehrgang der Höheren Fachschule für Naturheilverfahren und Homöopathie (hfnh) vertieft. Der Bildungsgang „Homöopathie“ der Höheren Fachschule für Naturheilverfahren und Homöopathie (hfnh) ist die einzige staatlich anerkannte Ausbildung auf Niveau Höhere Fachschule.



Der Stiftung ist ein sehr hohes Ausbildungsniveau der Homöopathie-Studenten sehr wichtig. Aus diesem Grund unterstützt sie die aufwendige Organisation und Durchführung eines Studenten-Ambulatoriums. Im Ambulatorium machen die Studierenden erste therapeutische Erfahrungen und werden gezielt und effizient auf ihre zukünftige Praxistätigkeit vorbereitet.

Darlehen und Stipendien

Die Stiftung gewährt Stipendien oder zinslose Darlehen für Homöopathie-Ausbildungen in der Schweiz. Die Anleitung zur Einreichung eines Gesuches befindet sich auf unserer Homepage: <http://www.shi.ch/bkbose/stipendien.html>. 2018 wurde ein Gesuch genehmigt.

FORSCHUNG

Der Stiftungsrat hat die Forschungsziele definiert. Es sind insbesondere die Unterstützung von klinischen Homöopathie-Studien. Da die gesetzlichen Rahmenbedingungen zur Durchführung von Studien zeit- und ressourcenintensiv sind, ist die Dr. B. K. Bose Stiftung auf Kooperation mit anderen Stiftungen und Institutionen angewiesen. Seit 2010 arbeiten wir zusammen mit der Stiftung Sokrates. Die Stiftung Sokrates bezweckt die Förderung von Forschung, Entwicklung und

Angebot der ganzheitlichen Medizin und der Heilkunde durch Integration der Schulmedizin, Homöopathie und Naturheilkunde zu einer Einheit. Durch Zusammenlegung der Interessen von unseren Stiftungen kann die Förderung der klassischen Homöopathie verstärkt werden. Im August 2011 wurde die Zusammenarbeit mit dem neuen in der Dr. B. K. Bose Stiftung integrierten Institut für Forschung und Entwicklung klassische Homöopathie (IFKH) beschlossen. Die Pflichten und Kompetenzen sind für beide Partner in einer Vereinbarung geregelt worden.

Das erste Forschungsprojekt, das vom IFKH unterstützt wurde ist eine klinische Studie zum Thema „Homöopathie bei rezidivierenden Harnwegsinfekten querschnittgelähmter Personen“. Studienleiter ist Prof. Jürgen Pannek, Chefarzt Neuro-Urologie am Schweizer Paraplegiker-Zentrum SPZ Nottwil. Die Ergebnisse der Studie wurden in der renommierte Fachzeitschrift Spinal Cord 2018 publiziert:

Jürgen Pannek, Susanne Pannek-Rademacher, Mohinder S. Jus, Jens Wöllner & Jörg Krebs (2018): Usefulness of classical homeopathy for the prophylaxis of recurrent urinary tract infections in individuals with chronic neurogenic lower urinary tract dysfunction, The Journal of Spinal Cord Medicine, DOI: 10.1080/10790268.2018.1440692

Homöopathie Konsiliardienst im SPZ

Ermutigt durch die positiven Resultaten der obengenannten Studie, eröffnete das Schweizer Paraplegikerzentrum in Zusammenarbeit mit der SHI Homöopathischen Praxis, Zug ein Homöopathie Konsiliardienst. Laut Prof. Dr. Pannek, Chefarzt Neuro-Urologie im SPZ stelle dieses Angebot eine wichtige Erweiterung des umfassenden Behandlungsspektrums des Schweizer Paraplegikerzentrums dar. Bei chronischen Gesundheitsstörungen und Vorbeugung von Harnwegsinfekten von querschnittgelähmten Patienten wurden mit der homöopathischen Behandlung bereits sehr gute Erfahrungen gemacht. Der Konsiliardienst ist inzwischen ein fester Bestandteil der Therapieangebote im SPZ. Die Patienten werden stationär wie auch ambulant behandelt.

Die homöopathischen Behandlungen werden wissenschaftlich ausgewertet. Die Dr. B. K. Bose Stiftung unterstützt die Auswertung dieses Pionierprojektes im Bereich der Zusammenarbeit zwischen Homöopathie und Schulmedizin im klinischen Umfeld. Die Resultate wurden in der Studie „Homöopathie in der Neurourologie“ ausgewertet. Die Studie zeigt die Möglichkeiten im Bereich der Interdisziplinarität zwischen Homöopathie und Schulmedizin im klinischen Umfeld am Beispiel der Neurourologie eindrücklich auf. Die Resultate wurden am Urotherapeutenkongress im Unispital Basel und am Internationalen Symposium „Homöopathie in Klinik, Praxis und Forschung“ in München vorgestellt.

UNTERSTÜTZUNG PROJEKT KHULA

Khula Village ist ein Ort mit ca. 20'000 Einwohner und liegt im ländlichen Kwazulu Natal in Südafrika. Die Krankheitsrate ist in dieser Region sehr hoch und die Versorgung durch die staatliche, schulmedizinische Klinik konnte nicht mehr bewältigt werden. Im April 2017 konnte das Khula Natural Health Centre dank grossem Engagement mehrerer Homöopathen aus der Schweiz ein Homöopathie –Zentrum errichtet werden. In diesem Zentrum haben Menschen aus dieser sehr armen Region die Möglichkeit, homöopathisch behandelt zu werden.

Um den Betrieb im Khula Natural Health Centre stets aufrecht erhalten zu können, ist das Zentrum auf engagierte Leute in Form von Dienstleistungen und finanzieller Unterstützung angewiesen.

Die Dr. B. K. Bose Stiftung hat dieses grossartige Projekt im Jahr 2018 finanziell unterstützt.

GÖNNER- UND DONATORENPROGRAMM

Um solche Forschungsprojekte wie obererwähnte Studie und weitere Projekte zur Förderung der Klassischen Homöopathie zu finanzieren, ist die Stiftung auf fortwährende Spenden angewiesen. Der Stiftungsrat erarbeitete aus diesem Grund ein Gönner- und Donatorenprogramm.

Die Stiftung zählt Ende 2018 sieben Donatoren und zweiundzwanzig Gönner. Auch sehr viele Einzelspenden sind bei der Stiftung eingegangen.

Wir danken allen Donatoren, Gönnern und Spendern, die uns im Berichtsjahr unterstützt haben.

Donatorentreffen

Das jährliche Donatorentreffen fand im Dezember in Bern statt.

Am Donatorentreffen werden die Donatoren von einer Delegation des Stiftungsrats persönlich über die Stiftungsaktivitäten und die verschiedenen Projekte informiert. Sie werden eingeladen, ihre Inputs und Rückmeldungen einzubringen. Dieser Austausch ist ein wichtiges Entwicklungsinstrument für den Stiftungsrat.

Die Liste aller Donatoren und Gönner ist auf unsere Homepage publiziert: <http://www.shi.ch/bkbose/donatoren.html>.

Steuerbefreiung

Die Stiftung ist aufgrund der gemeinschaftlichen Ziele definitiv auf die Liste der steuerbegünstigten Organisationen der Schweiz aufgenommen worden. Somit können Donatoren- und Gönnerbeiträge sowie Spenden in der Steuererklärung als Aufwand in Abzug gebracht werden.

ZUSAMMENSETZUNG DES STIFTUNGSRATES

Der Stiftungsrat hat sich im Berichtsjahr in 2 Sitzungen mit den Geschäften befasst.

Der Stiftungsrat arbeitet ehrenamtlich und setzt sich per Ende 2018 aus folgenden Damen und Herren zusammen:

- Dr. Mohinder Singh Jus, Lindenweg 10, 6345 Neuheim, Stiftungsratspräsident
- Dr. med. vet. Martine Cachin Jus, Lindenweg 10, 6345 Neuheim
- Martin Lenz, Arbachstrasse 8, 6340 Baar
- Dr. med. Ulrich Lemberger, Hörnlistrasse 62, 8330 Pfäffikon
- Dr. med. Christoph Hofer, Löwenstrasse 16, 8260 Kreuzlingen
- Rechtsanwalt Alain Luchsinger, im Rebberg 4, 8910 Affoltern am Albis

ZUKUNFT

Die Stiftung will ihre bisherigen Aktivitäten im Rahmen des Stiftungszwecks fortführen.

Die Organisation von Arzneimittelprüfungen – ein sehr wichtiger Forschungsbereich in der Homöopathie – bedarf einer Kooperation mit anderen Institutionen. Wir sind zuversichtlich, dass wir bald den passenden Partner finden werden.

Das Gönner- und Donatorenprogramm soll erweitert werden, damit die Stiftung Projekte nachhaltig fördern kann.

Dr. B.K. BOSE-STIFTUNG


Dr. med. Ulrich Lemberger
Stiftungsrat


Martine Cachin Jus
Stiftungsrätin

Zug, 28.05.2019